

Konzert Theater Bern | Postfach | CH-3001 Bern

Medienmitteilung

Bern, 20.11.2019

Polnische Meister am 4. Symphoniekonzert

Tetzlaff | Kaspszyk | Polnische Meister

Dirigent **Jacek Kaspszyk** | Violine **Christian Tetzlaff**

Mit dem **Berner Symphonieorchester**

Konzerte: 5./6. Dezember 2019 | 19.30 Uhr | Casino Bern

Einführung mit Dr. Doris Lanz, 18.30 Uhr in der Unibibliothek, Münsterergasse 61

GRAŻYNA BACEWICZ Konzert für Streichorchester (1948) (15')

KAROL SZYMANOWSKI Violinkonzert Nr. 1 op. 35 (1916) (26')

WITOLD LUTOSŁAWSKI Symphonie Nr. 4 (1988 – 1992) (25')

Liebe Redaktorinnen, liebe Redaktoren

Frei von Chopin und doch polnisch vom ersten bis zum letzten Takt: In Kooperation mit dem Kulturfestival «**Culturescapes Polen**» taucht das 4. Symphoniekonzert ein in die Musikkultur einer Nation, die deutscher Besatzung und stalinistischem Terror ihre künstlerische Identität entgegensetzte. Unter dem Titel **Polnische Meister** dirigiert **Jacek Kaspszyk**, der Leiter der Warschauer Philharmonie, das **Berner Symphonieorchester**.

Kaspszyk, der Preisträger der Elgar-Medaille ist, führt gleich drei bedeutende Komponisten des 20. Jahrhunderts zusammen. Unter ihnen befindet sich Witold Lutoslawski, der den Krieg im patriotischen Untergrund überlebte, sich stets neu erfand und in der vierten und letzten Symphonie seinen unkonventionellen Stil zur Vollendung brachte.

Auch Karol Szymanowskis erstes Violinkonzert steckt voller Überraschungen. Das Konzert sei «ein echter Solitär und ein vollkommen neuartiges Stück», liess sich **Christian Tetzlaff** zitieren, der schon lange als der Solist schlechthin für dieses aufregende, von ekstatischer Spannung getragene Konzert gilt. Der deutsche Ausnahmegeiger ist viele Jahre nach seinem letzten Auftritt in Bern zum zweiten Mal zu Gast beim Symphonieorchester.

ANNINA HASLER

MEDIENVERANTWORTLICHE

Fon +41 (0) 31 329 51 05

annina.hasler@konzerttheaterbern.ch

KONZERT THEATER BERN

Zu guter Letzt dirigiert Jacek Kasprzyk das wunderschöne, neoklassizistisch geprägte Konzert für Streichorchester der Komponistin Grazyna Bacewicz.

Gern weisen wir Sie darauf hin, dass im Rahmen von «Culturescapes Polen» ab dem 1. Dezember auch die polnische Oper ***Król Roger*** als Schweizer Erstaufführung am Konzert Theater Bern zu sehen ist.

Wir freuen uns, Sie zum 4. Symphoniekonzert in das Casino Bern einladen zu dürfen!

Herzliche Grüsse
Annina Hasler

Biografien

Jacek Kaspszyk | Dirigent

Der polnische Dirigent Jacek Kaspszyk ist seit der Saison 2013/14 künstlerischer Leiter der Warschauer Philharmonie. Seit 2015 ist er Chefdirigent des Beethoven Academy Orchestra in Krakau.

Nach seinem frühen Erfolg beim Berliner Karajan-Dirigentenwettbewerb 1977 dirigierte Kaspszyk einige der renommiertesten Orchester, darunter die Berliner Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Orchestra de Paris, die Wiener Symphoniker, das Oslo Philharmonic und die Tschechische Philharmonie, das BBC Orchester oder das Chamber Orchestra of Europe.

Mit der Warschauer Philharmonie tourte er zuletzt durch die USA, Deutschland, Grossbritannien, China, Taiwan und Japan. Regelmässig ist er Gast bei Festivals wie Roque d'Anthéron, Chopin and his Europe, Kissinger Sommer und Lugano Festival. Kaspszyk dirigierte auch an grossen Opernhäusern wie der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf, der Opéra Comique in Paris oder dem Zürcher Opernhaus.

Zu Jacek Kaspszyks breiter Diskographie gehören Aufzeichnungen von Lutosławski Symphonien Nr. 2 und Nr. 4 sowie von Szymanowskis Oper *Król Roger*. Jacek Kaspszyk ist Träger der prestigeträchtigen Elgar-Medaille und der Lutosławski-Medaille.

Jacek Kaspszyk war vor vielen Jahren, im November 1990, schon einmal Gastdirigent beim BSO.

Christian Tetzlaff | Violine

Christian Tetzlaff ist seit Jahren einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Konzerte mit Christian Tetzlaff werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret und Publikum gleichermaßen, altvertraute Stücke erscheinen plötzlich in völlig neuem Licht. Daneben lenkt er den Blick immer wieder auf vergessene Meisterwerke wie das Violinkonzert von Joseph Joachim und versucht, gehaltvolle neue Werke wie das von ihm im Jahre 2013 uraufgeführte Violinkonzert von Jörg Widmann im Repertoire zu etablieren – er pflegt ein ungewöhnlich breites Repertoire und gibt rund 100 Konzerte pro Jahr. Im Verlauf seiner Karriere gastierte Christian Tetzlaff bereits mit allen grossen Orchestern, darunter den Wiener und New Yorker Philharmonikern, dem Concertgebouw Orchestra Amsterdam und allen Londoner Orchestern. Er arbeitet mit Dirigenten wie Christoph Eschenbach, Manfred Honeck, Andris Nelsons, Robin Ticciati, Paavo Järvi und Vladimir Jurowski zusammen, um nur einige zu nennen.

Was den 1966 in Hamburg geborenen und inzwischen mit seiner Familie in Berlin lebenden Musiker so einzigartig macht, sind – neben seinem grossen geigerischen Können – vor allem drei Dinge: Er nimmt den Notentext wörtlich, er versteht Musik als Sprache und er liest die grossen

Werke als Erzählungen, die existenzielle Einsichten spiegeln. Was hier ganz selbstverständlich klingt, ist im Konzertalltag ein eher ungewöhnlicher Ansatz. Vor allem versteht er die Meisterwerke als Geschichten, die von zentralen Erfahrungen handeln. In ihrer Musik haben die Komponisten intensivste Gefühle, höchstes Glück und tiefste Krisen verarbeitet, und so begibt sich auch Christian Tetzlaff als Musiker in diese Grenzbereiche der Emotionen und der musikalischen Gestaltung. In vielen Stücken geht es um nichts Geringeres als um Leben und Tod. Das dem Publikum zu vermitteln, ist Christian Tetzlaffs Ziel.

Bereits 1994 gründete Christian Tetzlaff sein eigenes Streichquartett, und bis heute liegt ihm die Kammermusik ebenso am Herzen wie seine Arbeit als Solist mit und ohne Orchester. Ausserdem unterrichtet er regelmässig an der Kronberg Academy.

Christian Tetzlaff spielt eine Geige des deutschen Geigenbauers Peter Greiner.

1995 spielte Christian Tetzlaff Dvořáks Violinkonzert mit dem BSO und ist nun zum zweiten Mal in Bern zu Gast.